



der Bundespräsident angelobt APA

Kärntner Landtagswahl im März 2018 brachten der SPÖ das 21. Mandat. Die SPÖ hält nun ein Drittel der Mandate und hat so die Möglichkeit, Gesetze im Bundesrat zu blockieren. ÖVP und FPÖ stellen 38 Bundesräte, die Wiener Grünen zwei.

Normalerweise werden Gesetze vom Bundesrat nur verzögert, die Blockade wird dann durch einen Beharrungsbeschluss des Nationalrats aufgehoben. Das passiert nur dann,

wenn die Regierung im Bundesrat über keine Mehrheit verfügt. 1983 bis 1986 stand der rot-blauen Koalition eine schwarze Mehrheit im Bundesrat gegenüber, nach dem Machtwechsel in der Steiermark (von Klasnic zu Voves) verlor die schwarzblaue Koalition für zwei Jahre ihre Mehrheit in der Länderkammer. Der spektakulärste Beharrungsbeschluss war wohl die Fristenlösung 1974, die zuvor von der ÖVP im Bundesrat blockiert worden war.

Ganz verhindern kann der Bundesrat nur Gesetze, die im Verfassungsrang stehen und die Interessen der Länder berühren. Genau das ist bei der Ökostromgesetz-Novelle der Fall. Die 21 SPÖ-Bundesräte wollen diese Novelle zu Fall bringen. Keiner darf krank werden am Donnerstag, sonst ist es mit der Macht vorbei – die zwei grünen Bundesräte wollen der Novelle eher zustimmen.

Macht ist auch das Stichwort, wenn es um die Motivation der roten Verhinderer geht. „Wir wollen ein Zeichen setzen. Wir wollen ÖVP und FPÖ zurück an den Verhandlungstisch zwingen“, sagt Hubert Koller. Jetzt hat der Bundesrat als zweite Kammer die Möglichkeit, „zu zeigen, dass wir so nicht umspringen lassen mit uns“.

SAMSTAG

Erster Bundeskanzler in Hiroshima

Im Zuge seiner dreitägigen Reise nach Südkorea und Japan legt Bundeskanzler Sebastian Kurz einen Stopp in Hiroshima ein. Es ist das erste Mal, dass ein österreichischer Regierungschef die Stadt, wo im August 1945 die erste Atombombe zum Einsatz kam, be-

sucht. Kurz, der vier Tage später US-Präsident Trump in Washington trifft, will damit ein Zeichen setzen. Schon als Außenminister hatte sich Kurz für die völlige Abschaffung nuklearer Waffen und eine atomwaffenfreie Welt eingesetzt.

TV-HÖHEPUNKTE DER WOCHE

Seite 45



Freitag.

Es schaut wieder nach trockenem und sonnigem Wetter aus.



Samstag.

Noch keine wesentliche Änderung zu erwarten, die Sonne dominiert.



Sonntag.

Beim Wetter nichts Neues. Und es dürfte wieder sonnig sein.

Seite 22

Profile der Woche

Wer im Fokus stehen wird

HEINZ-CHRISTIAN STRACHE

Rückkehr aus Papamonat



Vizekanzler Heinz-Christian Strache kehrt aus dem Papamonat zurück. Heute stattet der FPÖ-Chef der Polizei einen Besuch ab. Das Jänner-Gehalt (netto) spendete er einer Initiative für tiergestützte Behindertenpädagogik.

MARGARETE SCHRAMBÖCK

Die Betriebe und der Brexit

Der Dienstag wird aus wirtschaftlicher Perspektive spannend: Ministerin Margarete Schramböck zeigt, wie viele Betriebe sich 2018 in Österreich angesiedelt haben. Und die Uni Salzburg erläutert die Folgen des Brexit.



THERESA MAY

Der nächste Anlauf



Spätestens am Mittwoch will die britische Premierministerin Theresa May im Parlament eine Erklärung über den Stand beim Brexit abgeben und das Unterhaus um mehr Zeit für Nachverhandlungen mit der EU bitten.

JOHANNA DOHNAL

Erste Frauenministerin wäre 80

Johanna Dohnal, die Ikone der österreichischen Frauenpolitik, wäre am Donnerstag 80 Jahre alt geworden. Die erste Frauenministerin ist 2010 verstorben, ihr Name steht für den unermüdlichen Kampf für Emanzipation.



PETER RAPP

Rüstiger 75er hat noch Pläne



Am Donnerstag feiert er seinen 75. Geburtstag. Ruhe geben mag Peter Rapp, frisch gebackener ORF-Pensionist, aber nicht: Ab Ende Februar moderiert er eine Quiz-Show fürs Handy – im Dienste des Privatsenders Puls 4. APA (5)